

# **Partizipation – eine Frage der Inklusion/Exklusion?**

Gunilla Dahlberg  
Stockholm University

Partizipation?

Diskurse innerhalb der Bildungsreformen zu erzeugen, ist problematisch

Argumentationsmöglichkeiten innerhalb dieser Reformen?

. . . schafft Räume, in denen alternative Diskurse produziert werden können

. . . und neue Grenzen geschaffen.

Qualitätssicherung?

# Paradox?

Diversität

Standards

Vielfalt

Tests

Autonomie

Kontrolle

Vertrauen/Partizipation

Misstrauen?

Kinder und PädagogInnen werden  
gesteuert und steuern sich selbst durch  
diese instrumentelle Diskurse

Wir „sehen und beobachten“ mehr so genannte  
Problem-Kinder als je zuvor! Die  
Normalverteilung?

Klassifizieren Kinder mit Risiko und Bedürfnis –  
ein mangelhaftes Kind

# Neue Steuerungsverfahren?

“Die Dekaden des Problemkindes?”

Nehmen die Variablen zu, mit denen das Kind bewertet wird?



Diskurs und Macht?

Zulässigkeit in Bezug auf den Diskurs zur  
Privatisierung und Wahlmöglichkeit als eine  
Praxis der Verfahrensweise?

# Um die Seele kämpfen – Schulbildungspolitik und die Konstruktion der PädagogInnen

Tom Popkewitz **1998**

# Lehre für Amerika

Individuelle Initiative und privates Unternehmen

Liberales Kunststudium

500 Rekruten von den besten öffentlichen und privaten Universitäten

# Der Diskurs über städtische und ländliche Kinder

# *“Die doppelte Geste der Pädagogik”*

Die heutigen Bildungsreformen sind Praktiken die zur gleichen Zeit das produzieren, was “inside” und was “outside” ist, d.h., was inkludiert und was exkludiert wird.

Was ist *innerhalb* und *außerhalb* der Kompetenz- und Leistungsnormen?

Die Lebensqualität spezifischer Gruppen wird in Kitas und Schulen beachtet, gleichzeitig wie diese Beachtung das unterscheidet und begrenzt, was als grundsätzlich verschieden von der Gesamtheit gesehen wird

*Erniedrigung?*

Demütigung?



*Kinder retten – das gerettete Kind ist in gewisser Weise etwas anderes, wenn nicht sogar das Gegenteil davon, was “Standard” und “wesentlich” zu einer anderen Bezugsgruppe “normaler” Kinder ist.*

Popkewitz, 1998, s. 97

“. . . Die Eigenschaften von städtisch und ländlich  
“sein” haben einen Platz konstruiert, der  
außerhalb der Vernunft und der Standards des  
Normalen liegt.”

Popkewitz, 1998, Seite 10

Die Kategorie des “Migranten” als ein  
illustratives Beispiel für solch einen *Prozess der  
Demütigung*.

*Das Wissenssystem nimmt Wissen als dauerhaft und einheitlich an, was etwas zu tun hat mit universellen Informationssystemen, die Kinder haben oder nicht haben, und die fertig oder nicht fertig sind, um zu lernen.*

Popkewitz, 1998, S. 92

Das Wissenssystem der Pädagogik konstruiert den Raum, der städtische und ländliche Bildung genannt – im Besonderen ein Raum, dessen Bilder dazu dienen, Kinder *zu qualifizieren oder vom Handeln und Teilhaben zu disqualifizieren.*

Wir wissen sehr wenig darüber, was in der  
Alltagspraxis in den Gruppen-/Klassenräumen  
geschieht.

Das Kind in Kategorien zu fassen, untergräbt die Vorstellung von Diversität und den Gedanken, Kindern zuzuhören.

# **Führen wir unsere Halbwahrheiten über Kinder, Wissen und Lernen auf ihre Bestandteile zurück**

Reise über das hinaus, was wir als das  
Normale – die Norm ansehen.

Nur, wenn wir das, was wir als Norm ansehen,  
in Frage stellen, können wir auf eine  
pädagogische Praxis hoffen, die mit einer  
anderen Stimme spricht.



Eine Pädagogik, die offen ist für das  
Un-bekannte und Un-erwartete

kompetentes Kind und kompetente Eltern?

# Stella Nova

”Spuren von Kindern in Hallonbergen”

Reiche Kinder, reiche Eltern und  
reiche PädagogInnen

Fotos und Texte aus der Projektarbeit

# Die Ethik einer Begegnung

*Identität wird gebildet in Beziehungen und  
im Austausch zwischen Kindern,  
Erwachsenen und der materialen Umwelt.*

Ein Geschenk an die Mall und die  
Menschen in Hallonbergen

Kinder sind schon "mikro-politisch global" –  
sie sind schon eingebunden und Teilnehmer  
in der globalen Gemeinschaft

# Eine Pädagogik des Willkommenheißen und der Gastfreundschaft

. . . Das fängt mit *Zuhören* an

Emanuel Levinas und Jacques Derrida

Deleuze's *rhizomatisches Bild der nomadischen  
Denkweise*



# Photos vom Zuhören



Sind wir schon gefangen von einem  
essenzialistischen Diskurs über Ethnizität?

*Nikita:*

*¼ Deutsch, ¼ Schwedisch und ½ Japanisch*

Eine neue Bedeutung von Subjektivität – einer nomadischen Subjektivität, die das Konzept der Staatsangehörigkeit in einer transnationalen Welt zerreißt?

# **Ein neues Bild von Subjektivität und Identität?**

*Die Metapher des Baumes* – Wurzel, Stamm und stable – baut auf Anerkennung, Linearität und Fortschritt, aber auch auf Herkunft und Blut.

*Die Metapher des Wurzelstocks* – eine Vielfalt von Funktionen mit Hilfe von Verbindungen und Heterogenität – nicht als gegebene Konstruktion.

# Subjektivität

